

Predigt zum Thema: Glaube, Liebe, Hoffnung (1. Korinther 13)

am 15.09.2025 in der Kirche Zum Guten Hirten in Friedeburg

Predigttext: 1. Korinther 13,13

von Sophia Faß, Amelie Rösing und Amrei Rösing

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“

Was ist im Leben wirklich wichtig? Was muss ein Mensch haben, damit er sein Leben gut und sinnvoll gestalten kann? Gute Bildung, einen guten Beruf, materielle Sicherheit oder besondere Begabungen in Musik, Kunst oder im Handwerk?

Liebe Gemeinde,

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ – Einer der für uns kraftvollsten und inspirierendsten Verse der Bibel. Dieser Vers gehört zum sogenannten „Hohelied der Liebe“, einem der bekanntesten Kapitel des Neuen Testaments. Paulus fasst hier im Vers in einem Satz zusammen, was für uns Christen von zentraler Bedeutung ist. Diese drei Tugenden- Glaube, Hoffnung und Liebe- sind nicht nur einzelne Aspekte unseres Glaubens, sondern bilden das Fundament, auf dem unser gesamtes Leben stehen sollte. Sie sind nicht nur etwas, was wir tun oder aus uns selbst heraus bewirken sollen, sondern auch etwas, was Gott uns schenken möchte.

Dieser Vers fasst nicht nur den Kern unseres christlichen Glaubens zusammen, sondern gibt uns auch eine Anleitung für ein erfülltes Leben in Gemeinschaft. Wir wollen diese Predigt nutzen, um mit Euch und Ihnen gemeinsam tiefer in die Bedeutung von Glauben, Liebe und Hoffnung einzutauchen und herauszufinden, was das für unser tägliches Leben bedeutet und wie diese Tugenden in unserem täglichen Leben Umsetzung finden können.

Der Glaube als der Grundstein unseres Lebens

Paulus beginnt mit dem Glauben. Der Glaube ist die Grundlage, der Grundstein unseres gesamten Lebens als Christen. Aber was bedeutet Glaube eigentlich genau?

In einer Welt, die oft chaotisch und unsicher erscheint, gibt uns der Glaube Halt und Orientierung. Glaube ist auch herausfordernd, besonders wenn das Leben uns Schwierigkeiten auferlegt. Aber er hilft uns über uns selbst hinauszuwachsen und an etwas Größeres oder jemand Größeren zu glauben. Vielleicht ist es der Glaube an Gott, an uns selbst oder an die Menschen um uns herum.

Und Glaube beinhaltet auch mal Zweifel zuzulassen. Aber vor allem ist Glaube das Vertrauen in Gottes Plan, dass er uns durch die Stürme des Lebens trägt und in seinen Händen hält. Es ist die Grundlage, auf der wir unsere Entscheidungen treffen und unseren Weg gehen, im Wissen,

dass Gott uns nicht im Stich lässt. Im Hebräerbrief ist Glauben definiert als „eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Glaube ist wie das Vertrauen, das man in seine besten Freunde setzt. Man vertraut darauf, dass sie für einen da sind, auch wenn man sie nicht immer sieht. Glaube an Gott bedeutet, darauf zu vertrauen, dass er immer bei uns ist, uns führt und unterstützt, selbst in den schwersten Zeiten. Sie und Ihr könnt euch immer auf ihn verlassen.

Wir sehen Philipp Mickenbecker als ein Vorbild im Glauben. Trotz oder gerade wegen seiner dritten Krebsdiagnose glaubt er fest daran, dass Gott einen Plan für ihn hat und ihn durch die schwere Zeit hindurchdrängt. -Wie auch im Lied „Real Life“ von den O`Bros dazu deutlich wird „Ich halte mich an deinem Versprechen fest, dass du mich niemals zerbrechen lässt. Doch wenn ich mich an alles erinner, dann weiß ich, du hältst mich für immer und meine Zukunft ist sicher bei dir.“ Der Glaube sollte unser ganzes Leben prägen. Er beeinflusst unsere Entscheidungen, unser Handeln und unsere Beziehungen. Wenn wir glauben, dass Gott uns liebt und einen Plan für uns hat, können wir mit Zuversicht und Hoffnung nach vorne schauen.

Liebe Gemeinde,

gemeinsam im Glauben zu stehen, stärkt uns als Gemeinschaft. Unser gemeinsamer Glaube verbindet uns, gibt uns Halt und motiviert uns, einander in schwierigen Zeiten beizustehen. Lasst uns diesen Glauben miteinander teilen und stärken! Passend zum Lied, können wir uns bewusst sein, „Egal, was auf uns zukommt, weder hoch, weder tief. Und egal was passiert, wir sind in Gottes Hand.“

Die Hoffnung als der Anker in stürmischen Zeiten

Als nächstes spricht Paulus von der Hoffnung. Hoffnung ist der Anker, der uns festhält, wenn das Leben stürmisch wird. Der Anker ist das Symbol, das Zeichen für die Hoffnung. Warum aber steht ein Anker für die Hoffnung?

Im Hebräerbrief wird die Hoffnung als "ein sicherer und fester Anker der Seele" beschrieben. Dieser Vers zeigt, dass Hoffnung nicht nur eine flüchtige Emotion ist, sondern eine tiefe, feste Überzeugung, die uns in den Herausforderungen des Lebens stabilisiert. Ein Anker hält ein Schiff in Position, selbst wenn es von Wellen hin- und hergeworfen wird– genauso hält uns die Hoffnung inmitten der Turbulenzen des Lebens fest.

Hoffnung ist auf die Zukunft hin gerichtet. Wir hoffen auf das Gute in der Zukunft. Auf das Gute in unserem Leben hier und jetzt. Und das Gute, das uns nach unserem Tod einmal erwartet bei Gott.

Der "Gott der Hoffnung" will uns mit Freude und Frieden erfüllen, damit wir immer reicher werden an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Diese Hoffnung gibt uns die Kraft, weiterzumachen, auch wenn alles um uns herum zerbricht. Diese Hoffnung hat Philipp Mickenbecker die Kraft gegeben weiter zu machen, zu leben, jeden Tag aufs neue aufzustehen, auch als der Tumor immer größer wurde.

Die Hoffnung ist die Gewissheit, dass Gott seine Verheißungen erfüllen wird, selbst wenn wir die Erfüllung noch nicht sehen können. Wie auch im Lied „Real Life“ von den O`Bros passend dazu „Aber wer hält mich, wenn alles zerbricht? Wenn alle Träume sterben und wenn am Ende alles anders kommt als gedacht? Dann gebe ich trotzdem nie auf! Du bringst mich durch die Nacht, Danke Vater!“

Für die Einen ist Hoffnung wie das Licht am Ende des Tunnels. Sie hilft uns, eine positive Einstellung zu bewahren, selbst wenn die Dinge nicht so laufen, wie wir es uns wünschen. Sie erinnert uns daran, dass Gott einen guten Plan für uns hat – sei es in der Schule, bei Zukunftsängsten oder persönlichen Herausforderungen. Hoffnung gibt uns die Kraft, durchzuhalten und nicht aufzugeben.

Für manch andere unter uns ist Hoffnung das Vertrauen darauf, dass Gottes Versprechen wahr sind und dass er uns durch jede Herausforderung hindurchführt. Sie richtet unseren Blick auf die Zukunft und gibt uns die Zuversicht, dass unser Leben nicht ziellos ist, sondern dass Gott einen Plan hat – nicht nur für dieses Leben, sondern auch für die Ewigkeit. Auch wenn manches hoffnungslos scheint, Gott hat einen Plan! Philipp Mickenbecker hat die Hoffnung nicht aufgegeben, auch nicht, als er seine Prognose über die verbleibende Lebenszeit der Ärzte erhalten hat. Er sagte, dass die Ärzte ihn aufgegeben haben, aber er vertraut auf Jesus. Möchte die Zeit, die ihm bleibt voll auskosten und gleichzeitig Hoffnung verbreiten.

Als Gemeinde sind wir aufgerufen, einander zu ermutigen und Hoffnung zu schenken. In einer Welt, die oft von Unsicherheit und Angst geprägt ist, können wir als Gemeinschaft ein Licht der Hoffnung sein. Indem wir füreinander da sind, uns gegenseitig unterstützen und auf Gottes Verheißungen vertrauen, stärken wir unsere Gemeinschaft und lassen die Hoffnung lebendig werden.

Die Liebe als das Größte von allem

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ Als drittes kommen wir zur Liebe, die Paulus als die Größte von allem bezeichnet. Warum aber ist die Liebe so besonders und das Wichtigste?

In der Liebe zeigt sich, was mein Glaube und meine Hoffnung taugen. In der Liebe zeigt sich, ob mich mein Glaube tatsächlich leitet. In der Liebe zeigt sich, ob mich meine Hoffnung wirklich trägt.

Kurzaktion:

Glaube, Liebe, Hoffnung- Das sind die drei Schlüssel zum Glück. Das sind die Haltungen, die dem eigenen Leben Sinn und Halt geben. Das sind die Kräfte der Seele, die tragen, auch wenn alles andere um uns herum wegbricht.

Was aber ist davon das Wichtigste im Leben? Der Glaube – die Hoffnung – oder die Liebe? Was meinen Sie? Was meint ihr?

Wir möchten Sie und Euch bitten, jetzt laut zu klatschen, was für Sie und Euch das Wichtigste ist: Glaube, Liebe oder Hoffnung.

→ Ergebnis durchwachsen:

Und Sie haben natürlich Recht: Alle drei- Glaube, Hoffnung und Liebe sind wichtig. Trotzdem gibt es im Neuen Testament einen klaren Sieger: Die Liebe.

→ Ergebnis deutlich

Und Sie haben Recht: Aus der Sicht des Neuen Testamentes ist die Liebe das Wichtigste.

Eigentlich ist das erstaunlich. Eigentlich erwartet man, dass in der Religion, dass in der Kirche der Glaube das Wichtigste ist.

„Nun aber bleiben: Glaube, Liebe, Hoffnung; diese drei, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ Und auch Johannes stimmt zu: „Gott ist die Liebe. Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4,16b)

Weil Gott mich liebt, kann ich die Angst und die Verzweiflung hinter mir lassen. Weil Gott mich liebt, kann ich mein Leben mit Zuversicht leben: Mit Kraft und Liebe und Besonnenheit. Die Liebe ist nicht nur ein Gefühl, sondern eine Haltung, eine Entscheidung, die wir jeden Tag neu treffen und etwas, das Gott uns jeden Tag schenken möchte. So wie Philipp Mickenbecker sich jeden Tag aufs Neue dafür entschieden hat, trotz seiner schweren unheilbaren Erkrankung, nicht auf sich und seine Wünsche, sondern viel mehr auf seine Freunde und Mitmenschen zu schauen. Darin können wir Liebe sehen!

Die Liebe ist das Kennzeichen eines aufrichtigen Christen. Liebe ist mehr als Worte- sie zeigt sich in unseren Taten. Liebe bedeutet, dass wir einander dienen, einander vergeben und bereit sind, uns für andere einzusetzen. Liebe ist der Maßstab, an dem sich unser gesamtes Leben messen lassen muss. Sie ist das, was bleibt, wenn alles andere vergeht.

(Was ist im Leben wirklich wichtig? Was muss ein Mensch haben, damit er sein Leben gut und sinnvoll gestalten kann? Liebe.)